



Durchwachsen verlief der Bundesligastart für Erich Schallmair. Der für Prittlbach schießende Sielenbacher unterlag erst Markus Ulrich (Rosenberg), um sich dann am Schifferstädter Timo Motzel schadlos zu halten. (Foto: rmü)

Schallmair taucht ein ins Wechselbad der Gefühle

Zu den zwei Auftaktsiegen von Prittlbach in der Bundesliga steuert der Sielenbacher einen Punkt bei

Prittlbach (rmü) Das zweite Jahr, sagt man bei Aufsteigern, ist immer das schwerste. Trifft diese „Weisheit“ zu, so steht die Bundesliga der Sportschützen nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr nun vor einer ganz schweren Saison. Können nach der sehr guten Publikumsresonanz noch mehr Zuschauer als bisher zu den sehr spannenden Wettkämpfen in die Sporthallen gelockt werden? Mit den Erfahrungen der ersten Bundesliga-Saison haben die Mannschaften der ersten Stunde sicher einen Vorteil. So zeigte es sich auch beim Auftakt in Affalterbach, daß es ein großer Unterschied ist, ob ein Schütze anonym in einer langen Schießlinie seine Serie absolviert, oder jeden Schuß mit mehr oder weniger Applaus von knapp 400 Zuschauern kommentiert wird.

In der ersten Begegnung standen sich Prittlbach und Rosenberg gegenüber. Nachdem die Olympiazweite Petra Horneber im Vergleich mit Albert Naumovic erwartungsgemäß mit 396:380 Ringen leichtes Spiel hatte, und Sven Körper seinen Punkt mit einem 392:387-Siege

gen Evelyn Streubl sichern konnte, war man auf das Abschneiden von Erich Schallmair, der sich wieder mit dem Armbrustweltmeister von 1993, Markus Ulrich, messen mußte, gespannt. Im Gegensatz zum letzten Jahr, als Schallmair noch klar mit 390:381 überlegen war, traf Ulrich diesmal konstanter. Nach einem guten Start von 99 Ringen brachten in der zweiten Serie ein Achter und dreimal die 9,9 den Sielenbacher schier zur Verzweiflung. Am Ende kam er mit 389 Ringen nicht an das Topresultat von Ulrich (394) heran und gab seinen Punkt ab. Auch der an Nummer eins gesetzte Wolfram Waibel überraschte mit für seine Klasse mäßigen 390 Ringen, wodurch er dann auch mit Kerstin Fischer, die es ebenfalls auf 390 brachte, ins Stechen mußte und dieses dann auch prompt mit 9,7:10,1 verlor. Doch zuvor hatte Bettina Knells in einem bis zum Schluß hart umkämpften Vergleich mit Ferdinand Stipberger durch ihren 390:388-Erfolg für den entscheidenden dritten Einzelpunkt der Germania gesorgt.

Voller Zuversicht trat Germa-

nia am zweiten Wettkampftag gegen den Aufsteiger, die SG Schifferstadt, der Partnerstadt von Aichach, an. Schallmair nahm gegen Timo Motzel gleich von Beginn an das Heft in die Hand und setzte mit 98, 99 und nochmals 99 Ringen seinen Gegner mächtig unter Druck. Etwas verärgert über seine letzte Serie, die er mit einer Acht beendete, warf er seinen Schießhandschuh beiseite. Doch mit 390:383 Ringen war sein Sieg zu keiner Zeit gefährdet. Allerdings muß er in der nächsten Runde seinen vierten Platz in der Setzliste mit Sven Körper (bisher Rang fünf) tauschen. Überraschend hart tat sich Petra Horneber gegen Jörg Ermer (392:391). Bettina Knells (393:384 gegen Mark Charitonenkow) und Sven Körper (389:387 gegen Tanja Schmitt) sorgten für die weiteren Siegpunkte, während Thorsten Krebs mit 395:391 gegen Wolfram Waibel den Ehrenpunkt der Schifferstädter holte.

„Wir stehen erst am Anfang der Saison und haben mit unseren Erfolgen gegen die zwei vermeintlich schwächeren Gegner die Basis zum Klassenerhalt und

zum großen Ziel, der Viertelfinalteilnahme geschafft“, freute sich der Coach Ralf Horneber über den gelungenen Einstand seines Teams.

HSG vermißt Hochzeiter Pany

Dagegen wurde bei den Heimkämpfen der HSG München (2:3 gegen Waldkraiburg, 1:4 gegen Aufsteiger Pfaffenweiler) der Obergriesbacher Pany, der an diesem Wochenende seine Hochzeit feierte, schmerzlich vermißt.

Die weiteren Ergebnisse: Affalterbach – Schifferstadt 5:0, Affalterbach – Rosenberg 4:1, Bund München – Waldkraiburg 2:3, Pfaffenweiler – Bund München 2:3.

Die Tabelle:

1. Affalterbach	2	9:1
2. Prittlbach	2	7:3
3. Waldkraiburg	2	6:4
4. Pfaffenweiler	1	6:4
5. Bund München	1	5:5
6. Rosenberg	0	3:7
7. HSG München	0	3:7
8. Schifferstadt	0	1:9